

"Frauengesundheit"



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen eine neue Ausgabe des BZgA-Newsletters FRAUENGESUNDHEIT zuzusenden. Informieren Sie sich über Aktuelles aus dem Themenfeld, Daten, Tagungen, neue Projekte und Publikationen.

Gern können Sie uns Anregungen, Hinweise und Termine aus Ihrem Arbeitsbereich oder Ihrer Institution mitteilen. Senden Sie uns dafür einfach eine E-Mail an [frauengesundheit\(at\)bzga.de](mailto:frauengesundheit(at)bzga.de).

Sie konnten bereits vom Frauengesundheitsportal profitieren? Dann empfehlen Sie den Newsletter weiter. Interessierte können sich per Email oder unter folgendem Link anmelden www.frauengesundheitsportal.de/service/newsletter/ Alle Ausgaben des BZgA-Newsletters FRAUENGESUNDHEIT finden Sie als PDF zum Download [hier](#).

Mit freundlichen Grüßen

die Redaktion

■ Inhalt

- [In eigener Sache](#)
- [Endometriose](#)
- [Ernährung](#)
- [Familienplanung](#)
- [Gesund älter werden](#)
- [Herz-Kreislauferkrankungen](#)
- [Krankheitsspektrum](#)
- [Krebserkrankungen](#)
- [Medikamente](#)
- [Migration](#)
- [Psychische Gesundheit / Erkrankungen](#)
- [Sexuell übertragbare Infektionen \(STI\)](#)
- [Sucht](#)
- [Termine / Veranstaltungen](#)

In eigener Sache



Neues Informationsangebot der BZgA zur Endometriose

Die Endometriose ist eine häufige gynäkologische und für Betroffene schmerzhafte Erkrankung. Bei der Endometriose wächst Gebärmutter Schleimhaut (Endometrium) auch außerhalb der Gebärmutterhöhle. Die gutartigen Wucherungen können neben starken periodischen Unterleibsschmerzen auch ungewollte Kinderlosigkeit mit sich bringen. Die Erkrankung bleibt bei manchen betroffenen Frauen oft über Jahre hinweg unerkannt. Anlässlich des Internationalen Tages der Frauengesundheit am 28. Mai 2017 wies die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) auf ihr aktualisiertes und erweitertes Informationsangebot zum Thema Endometriose hin. Informieren Sie sich im Frauengesundheitsportal zum Thema [Endometriose](#).

Endometriose



Endometriose-Vereinigung Deutschland e.V. veröffentlicht Faltblatt in einfacher Sprache

Die Endometriose Vereinigung Deutschland stellte beim 12. Endometriosekongress deutschsprachiger Länder vom 22. bis 24. Juni in Berlin ein neues Faltblatt zu Endometriose vor. Der Flyer erklärt in einfacher Sprache, was Endometriose ist und wo betroffene Frauen Hilfe bekommen können.

© *Endometriose-Vereinigung Deutschland e.V.*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Schwerpunkt Endometriose

Der pro familia medizin - familienplanungsrundbrief bietet Informationen zu sexueller und reproduktiver Gesundheit für Beratung und Therapie. Die Juni-Ausgabe hat das Thema Endometriose als Schwerpunkt.

© *pro familia*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Ernährung



54 Prozent der Frauen und 38 Prozent der Männer essen täglich Obst

Der tägliche Verzehr von Obst trägt zu einem gesunden Lebensstil bei und kann der Entstehung verschiedener chronischer Krankheiten vorbeugen. In Deutschland essen 54 Prozent der Frauen und 38 Prozent der Männer täglich Obst. Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil der Erwachsenen, die täglich Obst konsumieren.

© *Robert Koch-Institut*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Auch bei Hitze cool bleiben

Der Sommer ist da - verbunden mit Hitze und Temperaturen über 30 Grad. Jetzt ist Trinken besonders wichtig. Wir schwitzen mehr als sonst und verlieren mit dem Schweiß Flüssigkeit. Diese muss auf jeden Fall ersetzt werden, denn ohne Flüssigkeit funktioniert unser Körper nicht. Schon bei normalen Temperaturen benötigen wir anderthalb bis zwei Liter Flüssigkeit täglich. Bei Hitze und körperlicher Aktivität ist es entsprechend mehr.

© *Bundeszentrum für Ernährung*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Familienplanung



Gemeinsam getrennt erziehen? Wunsch und Wirklichkeit von Trennungsfamilien

BMFSFJ stellt erste vorläufige Ergebnisse einer Befragung von Trennungseltern vor

Bundesfamilienministerin Dr. Katarina Barley stellte am 11. Juli, im Rahmen des hauseigenen Zukunftsgesprächs „GEMEINSAM GETRENNT ERZIEHEN“ erste Ergebnisse einer durch das Institut für Demoskopie Allensbach im Auftrag des BMFSFJ durchgeführte Befragung von Trennungseltern vor. Danach wünscht sich über die Hälfte der Trennungseltern (51 Prozent) eine hälftige bzw. annähernd hälftige Aufteilung der Betreuung der Kinder. 15 Prozent der Trennungseltern erziehen bereits gemeinsam. Unter diesen Eltern haben die allermeisten eher gute bis sehr gute Erfahrungen mit ihrem Betreuungsmodell gemacht (93 Prozent). Die Ergebnisse der Befragung geben ebenfalls Aufschluss darüber, wie Eltern in die gewünschte Betreuungskonstellation hineinflinden und was nötig ist, damit eine partnerschaftliche Betreuung gelingt.

© *Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Gesund älter werden



Älterwerden liegt im Trend

Vorstellung von Erkenntnissen aus Studien zu Hundertjährigen / Langlebigen

Hochaltrige sind eine in Forschung und Öffentlichkeit bislang nicht ausreichend beachtete Bevölkerungsgruppe. Dabei ist die Gruppe der über Hundertjährigen die am schnellsten wachsende Altersgruppe in Deutschland. Die aktuellen Studien der Charité widmen sich diesem neuen Phänomen und stellten auf der Veranstaltung „Langlebige - Gesundheit und Teilhabe einer Bevölkerungsgruppe mit Zukunft“ ihre Ergebnisse zu Lebensperspektiven und zur Versorgungssituation hochaltriger Menschen vor.

© *Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Neugeborene haben höhere Chance älter als 90 Jahre zu werden

Setzt sich der Trend zu einem immer längeren Leben fort, dann könnten 2017 geborene Jungen durchschnittlich bis zu 90 Jahre, Mädchen bis zu 93 Jahre alt werden. Grundlage dieses Ergebnisses ist die höhere Variante der neu vorgelegten Modellrechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) für Kohortensterbetafeln der Geburtsjahrgänge von 1871 bis 2017.

© Statistisches Bundesamt

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Zusammenhalt der Generationen stärken - Siebter Altenbericht im Bundestag beraten

Am 23. Juni wurde der Siebte Altenbericht im Deutschen Bundestag debattiert. Bundesseniorenministerin Dr. Katarina Barley betont, dass der Zusammenhalt der Generationen von großer Bedeutung für unsere Gesellschaft ist. Der Siebte Altenbericht der Bundesregierung hat deutlich gemacht: Für die Qualität des Lebens im Alter sind die Infrastruktur und die sozialen Netzwerke vor Ort entscheidend - in den Kommunen müssen daher die Weichen für die gesundheitliche wie pflegerische Versorgung und das Wohnumfeld älterer Menschen in der Zukunft gestellt werden.

© Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Herz-Kreislaufkrankungen



Koronare Herzkrankheit

Kurzatmigkeit, Brustschmerzen verbunden mit Beklemmungen - sie sind typisch für eine koronare Herzkrankheit (KHK). Ausgelöst werden die Beschwerden meist durch körperliche Belastung wie etwa Treppensteigen.

© gesundheitsinformation.de

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Prüfen.Rufen.Drücken.

Parlamentarische Staatssekretärin Widmann-Mauz unterstützt die Laienreanimation durch Besuch eines Schulprojektes zur Wiederbelebung in Gomaringen

Die Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit, Annette Widmann-Mauz, MdB, und Dr. Heidrun Thaiss, Leiterin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), übten mit 70 Schülerinnen und Schülern aus der Schloss-Schule in Gomaringen Maßnahmen zur Wiederbelebung. Jedes Jahr könnten in Deutschland mehr als 10.000 Menschenleben gerettet werden, wenn bei einem Herz-Kreislaufstillstand sofort mit der Reanimation begonnen würde. Die BZgA informiert unter dem Motto ‚Prüfen.Rufen.Drücken.‘ über die notwendigen Maßnahmen zur Wiederbelebung und wie man sie im Ernstfall anwenden kann.

© *Bundesministerium für Gesundheit, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Nach einem Schlaganfall: Wieder ins Gleichgewicht kommen

Nach einem Schlaganfall ist es für die meisten Menschen wichtig, ihre Bewegungsfähigkeit, Muskelkraft und Sprache sowie ihre Selbstständigkeit wiederzuerlangen. Wichtig ist auch, emotional wieder ins Gleichgewicht zu kommen.

© *gesundheitsinformation.de*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Krankheitsspektrum



Gemeinsam gegen Diabetes

Auftaktveranstaltung der BZgA-Geschäftsstelle "Nationale Aufklärungs- und Kommunikationsstrategie zu Diabetes mellitus"

Zur Auftaktveranstaltung der Geschäftsstelle „Nationale Aufklärungs- und Kommunikationsstrategie zu Diabetes mellitus“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) kamen am 26. Juni 2017 in Köln Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft, Fachgesellschaften, Verbände, Ärzteschaft und des Öffentlichen Gesundheitsdienstes zusammen. Aufgabe der Geschäftsstelle ist es, in enger Zusammenarbeit mit allen Beteiligten ein umfassendes, qualitätsgesichertes und evidenzbasiertes Aufklärungs- und Informationsangebot zu entwickeln und umzusetzen.

© *Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Allergien

Wer an Allergien denkt, dem fällt meist Heuschnupfen oder Hausstauballergie ein. Es gibt aber noch zahlreiche andere.

© *gesundheitsinformation.de*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Krebserkrankungen



Trocken, kühl, aber nicht einfrieren: Krebsmedikamente im Sommer richtig transportieren und lagern

Muss die Salbe in den Kühlschrank? Oder sollte man sie besser gleich einfrieren? Wohin packt man die Tabletten am besten, wenn man mit dem Auto unterwegs ist? Die meisten Menschen wissen heute, dass der Arzneischrank besser im kühlen Schlafzimmer als im feuchten Bad oder in der warmen Küche hängt, damit die Vorräte in der Hausapotheke nicht ihre Wirksamkeit verlieren. Doch wie sieht es mit den besonderen Arzneimitteln aus, die man als Krebspatient benötigt?

© *Krebsinformationsdienst*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Brustkrebs

Welche Vor- und Nachteile haben Aromatasehemmer?

Für Frauen mit Brustkrebs kommen je nach Situation verschiedene Behandlungen infrage. Das IQWiG hat die Studien zu Aromatasehemmern ausgewertet.

© *gesundheitsinformation.de*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Medikamente



Gröhe: G20 setzen Meilenstein zur Stärkung der globalen Gesundheit

Zu den gesundheitspolitischen Vereinbarungen der Staats- und Regierungschefs der wichtigsten Industrie- und Schwellenländer sowie der Europäischen Union (G20) erklärt Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe: "Die Ergebnisse des G20-Gipfels unter deutscher Präsidentschaft sind ein Meilenstein zur Stärkung der globalen Gesundheit. Mit dem Bekenntnis zu einer engen Zusammenarbeit im Kampf gegen grenzüberschreitende Gesundheitskrisen und gefährliche Krankheitserreger setzen die G20 ein starkes Zeichen der gemeinsamen Verantwortung für die Gesundheit weltweit: Dazu gehört eine starke und ausreichend finanzierte Weltgesundheitsorganisation, die Unterstützung beim Aufbau belastbarer Gesundheitswesen vor Ort, eine bessere Kontrolle des Antibiotika-Einsatzes bei Mensch, Tier und in der Umwelt und verstärkte Anstrengungen in der Forschung und Entwicklung neuer Impfstoffe und Arzneimittel."

© *Bundesministerium für Gesundheit*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Migration

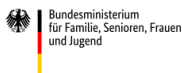


Chancen und Teilhabe für Familien mit Migrationshintergrund stärken

Um die Frage, wie Mütter mit Migrationshintergrund beim Einstieg in die Erwerbsarbeit und bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt werden können, ging es in einem Zukunftsgespräch am 20. Juni im Bundesfamilienministerium. Umfangreiche Daten und Hintergrundinformationen zum Thema liefert die neue Publikation "Gelebte Vielfalt".

© *Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Mehr Sicherheit und Unterstützung für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge

Bundesinitiative legt überarbeitete und erweiterte Leitlinien zum Schutz von Bewohnern von Flüchtlingsunterkünften vor

Zum Weltflüchtlingstag am 20. Juni 2017 haben das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und UNICEF überarbeitete sowie erweiterte „Mindeststandards zum Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ herausgegeben. Die unter der fachlichen Beteiligung von vielen Partnern erarbeitete Neuauflage enthält erstmals auch Leitlinien zum Schutz von Geflüchteten mit Behinderungen und von lesbischen, schwulen, bi-, trans- und intersexuellen (LSBTI*) Geflüchteten.

© *Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Psychische Gesundheit / Erkrankungen



Bildungsserver
Agrar

Gute Vorsätze zwischen Wunsch und Abwehr

Persönliche Veränderungen nachhaltig umsetzen

Gute Vorsätze sind ein "Weckruf". Das damit verbundene Ziel ist zumeist die Selbstoptimierung. Wie aber gelingt es, die angestrebten persönlichen Veränderungen nachhaltig umzusetzen?

© *Bildungsserver Agrar*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Weltgesundheitsstag 2017 zum Thema Depression - Dokumentation zur Fachveranstaltung erschienen

„Depression, sprechen wir's an“ - unter diesem Motto fand am 7. April 2017 die nationale Auftaktveranstaltung zum Weltgesundheitsstag 2017 im Hotel Aquino in Berlin statt. Nun ist die Dokumentation zur Fachveranstaltung erschienen.

© *Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e. V.*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Sexuell übertragbare Infektionen



Rechtzeitige HPV-Impfung schützt vor Gebärmutterhalskrebs

Neue Anzeigen-Aktion der BZgA richtet sich an Eltern junger Mädchen und an junge Frauen

Infektionen mit den Humanen Papillomviren (HPV) gelten als Hauptauslöser für Gebärmutterhalskrebs. Sie zählen zu den sexuell übertragbaren Erkrankungen (STI) und sind in Deutschland weit verbreitet. Einen frühzeitigen Schutz stellt die HPV-Impfung dar. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) führt aktuell eine Anzeigenaktion in Zeitschriften und auf Online-Portalen durch, um gezielt auf die Möglichkeit zur HPV-Impfung und deren Schutz vor Gebärmutterhalskrebs hinzuweisen.

© *Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Größe: Entwicklung eines neuen Antibiotikums gegen Gonorrhoe ist ein wichtiger Schritt

GARDP unterstützt Forschung und Entwicklung im Kampf gegen Antibiotika-Resistenzen

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und die Globale Partnerschaft für Forschung und Entwicklung neuer Antibiotika (GARDP) haben auf die Zunahme von Antibiotika-Resistenzen bei Gonorrhoe und die Notwendigkeit neuer Medikamente hingewiesen. Mithilfe von GARDP wurde nun ein neues Antibiotikum gegen Gonorrhoe in die letzte klinische Phase gebracht, welches die Behandlung der multiresistenten Form der Gonorrhoe verbessern soll.

© *Bundesministerium für Gesundheit*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Sucht



Erste gemeinsame Tagung zur Fetalen Alkohol Spektrums-Störung (FASD) in Berlin

Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Frauen-, Kinder- und Jugendärzte warnen vor Alkohol in der Schwangerschaft

Fetal Alcohol Spectrum Disorders, FASD oder Alkoholspektrumstörung heißt die Behinderung, mit der jedes Jahr in Deutschland zwischen 3000 und 4000 Kinder zur Welt kommen. FASD entsteht, wenn die Mutter während der Schwangerschaft Alkohol trinkt. Um Ärzte und Öffentlichkeit für das Thema FASD zu sensibilisieren, veranstaltete der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte und der Berufsverband der Frauenärzte in Berlin mit Unterstützung der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Marlene Mortler, eine Tagung zum Thema FASD mit hochkarätigen Experten aus Medizin, Psychologie, Sozialer Arbeit und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

© *Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Weltdrogentag, 26. Juni 2017

BZgA warnt vor Konsum sogenannter Legal Highs

An den Folgen des Konsums illegaler Drogen sind im Jahr 2016 nach Angaben des Bundeskriminalamtes zur Rauschgiftkriminalität insgesamt 1.333 Menschen gestorben. Dabei ist die Zahl der Todesfälle im Zusammenhang mit dem Konsum von als Legal Highs bezeichneten neuen psychoaktiven Stoffen (NPS) weiter gestiegen: Im Jahr 2015 wurden 39 Todesfälle in Folge des Konsums neuer psychoaktiver Stoffe registriert, 2016 waren es mit 98 Todesfällen mehr als doppelt so viele. Vor dem Hintergrund der unabsehbaren Risiken dieser Substanzen warnt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) anlässlich des Internationalen Tages gegen den Missbrauch von Drogen vor dem Konsum der Designerdrogen.

© *Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung*

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...



Jahrestagung 2017 der Drogenbeauftragten

„Die Kinder aus dem Schatten holen!“

Mehr als 400 Expertinnen und Experten aus ganz Deutschland tagten in Berlin, um über den Jahresschwerpunkt der Drogenbeauftragten „Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien“ zu beraten. In Deutschland wachsen knapp drei Millionen Kinder in Familien mit mindestens einem suchtkranken Elternteil auf. 2,65 Millionen Kinder sind von der Alkoholabhängigkeit ihrer Eltern betroffen. Über 60.000 Kinder haben mindestens einen opiatabhängigen Elternteil.

© Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Termine

**23.07.2017 -
26.07.2017**

Veranstalter
International
AIDS Society (IAS)

Veranstaltungsort
Paris

9. IAS Konferenz

Bei der "IAS Conference on HIV Science" handelt es sich um die größte offene wissenschaftliche Konferenz über HIV/AIDS, bei der die neuesten Entwicklungen in der HIV-bezogenen Forschung diskutiert werden.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

**26.08.2017 -
27.08.2017**

Veranstalter
Stiftung Deutsche
Depressionshilfe

Veranstaltungsort
Leipzig

"Den Betroffenen eine Stimme geben" - 4. Deutscher Patientenkongress Depression

Am 26. und 27. August 2017 lädt die Stiftung Deutsche Depressionshilfe gemeinsam mit der Deutschen DepressionsLiga und in Kooperation mit dem Deutschen Bündnis Depression e. V. sowie der Stiftung Deutsche Bahn gGmbH wieder ins Gewandhaus zu Leipzig zum Deutschen Patientenkongress Depression für Betroffene und Angehörige ein.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

**07.09.2017 -
09.09.2017**

Veranstalter
Dachverband der
transkulturellen
Psychiatrie,
Psychotherapie und
Psychosomatik im
deutschsprachigen
Raum e.V. (DTPPP)

Veranstaltungsort
Bielefeld

11. DTPPP-Kongress

Der 11. DTPPP-Kongress mit dem Thema "Von Wänden und Wenden im Behandlungszimmer - Diagnostik und Therapie im transkulturellen Raum" findet vom 7. bis 9. September 2017 in Bielefeld statt.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

**15.09.2017 -
17.09.2017**

Veranstalter
Verband für
Ernährung und
Diätetik e.V. (VFED)

Veranstaltungsort
Aachen

VFED Kongress - 25. Aachener Diätetik Fortbildung

Vom 15. bis 17. September 2017 veranstaltet der VFED wieder über zweieinhalb Tage den VFED Kongress - die Aachener Diätetik Fortbildung.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

**18.09.2017 -
20.09.2017**

Veranstalter
Deutsche Gesellschaft
für Suchtpsychologie (DG
SPS), Deutsche Gesell-
schaft für Suchtforschung
und Suchttherapie e.V.
(DG-Sucht)

Veranstaltungsort
Lübeck

Deutscher Suchtkongress 2017

Der Deutsche Suchtkongress findet vom 18. bis 20. September 2017 an der Universität der Hansestadt Lübeck statt. Der Deutsche Suchtkongress hat sich seit 2008 als zentrales Forum für den interdisziplinären Austausch zu Fragen der Suchtforschung, -prävention und Suchtintervention bewährt.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

**18.09.2017 -
24.09.2017**

Veranstalter
Bundesministerium
für Gesundheit (BMG)

Veranstaltungsort
bundesweit

Woche der Wiederbelebung

Vom 18. bis 24. September 2017 findet unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Gesundheit die „Woche der Wiederbelebung“ statt. Ärzte und Fachkräfte initiierten unter dem Motto „Ein Leben retten. 100 Pro Reanimation“ zahlreich eigene Aktionen in Kliniken, öffentlichen Gebäuden und auf Plätzen, um so zum Erfolg der „Woche der Wiederbelebung“ beizutragen und noch mehr Menschen zu ermutigen, im Ernstfall Leben zu retten.

Weitere Informationen: www.frauengesundheitsportal.de/...

Impressum

Redaktion, Koordination & Layout: koordinierbar - raum für
projekte
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Maarweg 149-161, 50825 Köln
Dr. Monika Köster - E-Mail: [frauengesundheit\(at\)bzga.de](mailto:frauengesundheit(at)bzga.de)
Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist eine
Fachbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für
Gesundheit.

